

"Umgang" mit Grundschullehrerin

Beitrag von „FrauZipp“ vom 29. Oktober 2020 16:01

nur so als zusätzlicher Input zum Weinen: Wie schon [Zauberwald](#) schrieb, es gibt Kinder, die weinen gleich los. Mit der Zeit kenne ich meine Klasse und reagieren auch nicht immer gleich, wenn ein bestimmtes Kind los weint.

Ich hab ein Mädchen, dass weint teilweise schon bevor ich zu Ende gesprochen habe, weil sie Angst, dass sie nicht dran kommt. Das ist auch den Eltern bekannt.

Ich spreche immer wieder mit solchen Kinder über die Situation. Klar sie sind noch jung und auch in der Schule um einiges zu lernen. Von einem Kind im 2. Kindergartenjahr erwarte ich aber, dass es mit Frust altersentsprechend umgehen kann bzw. das ist dann für das Kind ein Lernprozess. Es ist nicht schlimm, wenn es mal zu Tränen kommt. Aber ich je nach Kind und Situation lass ich dafür nicht alles stehen und liegen. Das mag dann für Aussenstehende empathielos wirken. Den Kindern erkläre ich immer wieder, dass ich ihnen helfen kann, wenn sie mir sagen worum es geht. und ja ich tröste ich. Manchmal kenne ich aber die Gründe warum ein Kind weint. Ein Mädchen weint immer wieder um ihren Opa, dann möchte sie einfach alleine in der Ecke sitzen (ja ich habe sie gefragt). Wenn genau dann jemand in die Klasse kommt, mag das seltsam wirken.

Und das man nicht immer dran kommt, mal warten muss usw. das sind für Teile einer Sozialkompetenz, die sie u.a. im Kindergarten erlernen.

Das ist einfach meine Meinung allgemein zum Thema.

Die Formulierung der Lehrperson halte ich für unglücklich gewählt, wenn sie es wortwörtlich so gesagt hat. Allerdings finde ich das jetzt auch kein Drama Wert. Gestern habe ich ungeduldig und etwas barsch zu einem Mädchen gesagt, es soll schnell die Regenjacke holen. (ich hatte vorhin schon darauf hingewiesen die Jacken anzuziehen). Wir wollten in die Turnhalle. Daraufhin ist sie in Tränen ausgebrochen. Ich hab ihr kurz erklärt, dass es ja regnet und sie sonst nass wird. Danach war das kein Problem mehr.